

Vertrauenspersonen im Dekanat Weilheim



Ilona Schuhmacher
(Diakonin, Dekanatsjugendreferentin)

Mail: Vertrauensperson@jugendwerk-weilheim.de
Tel.: 0881/929151

Andreas Wilhelm
(Ehrenamtlicher, Jurastudent)

Beratungsstellen:

Wir wollten mal klarstellen ...



Bei uns nicht!

Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch im Jugendverband



Ev. Jugend ist...

...Akzeptanz

...Spaß

...Offenheit

...Liebe

...Freundschaft

...Toleranz

...Vertrauen

...präventiv arbeiten

...Gemeinschaft

...gelebter Glaube

Angelehnt an die Kampagne „Bei uns nicht!“ der Landesjugendkammer und des AFJ (Amt für evangelische Jugendarbeit), hat sich die Evang. Jugend im Dekanat Weilheim mit dem Thema „Grenzen“ und „Prävention vor sexueller Gewalt“ auseinandergesetzt.

Herausgekommen ist eine eigene Kampagne speziell für das Dekanat Weilheim. Unter dem Motto „Wir wollten mal klarstellen ... Bei uns nicht!“ wollen wir aufklären, Stellung beziehen, bewusst machen und Arbeitsmaterialien bieten.

Der Verhaltenskodex soll ein Leitfaden und eine Selbstverpflichtung für Jugendleiter/Innen bei Veranstaltungen in unserem Dekanat sein, wie wir arbeiten, und wie wir miteinander umgehen.

Verhaltenskodex für Jugendleiter und Jugendleiterinnen

1. Als Jugendleiter/In im Dekanat Weilheim verpflichte ich mich weder Grenzverletzungen, noch sexuellen Missbrauch oder sexualisierte Gewalt zuzulassen.
2. Ich respektiere und akzeptiere die individuellen Grenzen der Kinder und Jugendlichen.
 - Z. B. kein Zwang beim Essen, Duschen, Baden, oder Spielen
3. Ich beziehe gegen sexistisches, gewalttätiges, rassistisches und diskriminierendes verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung.
4. Ich selbst verzichte auf abwertendes Verhalten, und achte darauf, dass anderen Gruppenmitgliedern sich so verhalten.
5. Ich zeige Respekt vor der Intimsphäre und den persönlichen Grenzen der Scham der Kinder und Jugendlichen, sowie der Mitleiter.
 - Z. B. an den Zelten / Zimmern anklopfen und auf eine Antwort warten; bei der Inselhochzeit auf Libi Alternativen zum Küssen anbieten; bei Seminaren, Konventen etc. die Option geschlechtergetrennter Zimmer anbieten!
6. In meiner Rolle als Jugendleiter/In nehme ich die sexuelle Dimension von Beziehungen bewusst wahr und pflege einen verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz.
7. Ich plane das Programm so, dass es der Gruppe und der Situation angepasst ist (Alter, Gruppenphase, usw.). Ich nehme Signale aus der Gruppe bewusst wahr und passe das Programm gegebenenfalls an.
8. Ich nutze meine Beziehung zu den mit anvertrauten Kindern und Jugendlichen nicht aus um meine sexuellen Bedürfnisse zu befriedigen.
9. Ich dulde keine Grenzüberschreitungen von Mitarbeitern oder Teilnehmern und vertusche sie nicht. Bei konkreten Anlässen weiß ich, dass der Betroffene und ich im Dekanat bei den Vertrauenspersonen immer Hilfe bekommen können / werden.
10. Ich fördere aktiv das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl der mit anvertrauten Kinder und Jugendlichen.